Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog
Band: 25 (1999)

Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ALKOHOL- UND



SUCHTFACHLEUTE

A + S Fachtagung Sekundärprävention – Alkoholspezifische Früherfassung

Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Beratungsstelle und Arztpraxis Sicherstellung von Angebot und Vernetzung auf nationaler, kantonaler und örtlicher Ebene

28. und 29. Oktober 1999, Hotel Arte, Olten

Themen und Referierende

- Philosophische Gedanken zur Solidarität als zentraler ethischer Wert in einer Zeit der Rationalisierung auch im Gesundheitswesen, **Dr. phil Hans Saner**, Philosoph, Basel.
- Wissenschaftliche Begründung der Präventionsgrundlagen, speziell die Einordnung der Sekundärprävention des Alkoholismus, **Dr. med. Theres Stutz**, Leiterin der Fachstelle öffentliche Gesundheit beim Bundesamt für Gesundheit BAG, Bern.
- Nationale Sicht der Gesundheits- und Sozialpolitik, Referierende aus dem Bundesamt für Gesundheit BAG, Bern.
- Kantonale Modelle interdisziplinärer Sekundärprävention, Referierende aus verschiedenen Kantonen.
- Workshops des interdisziplinären Wirkens in der Sekundärprävention vor Ort, mit praktisch tätigen Fachpersonen aus Medizin und Sozialarbeit.

Tagungsmoderation

Susanne Dillier, dipl. Psychologin IAP, Fachfrau für Sekundärprävention, ZFA, Zürich, Vorstandsmitglied A+S.

Jakob Müller, Dozent für Sozialarbeit SASSA, Homburg, Vorstandsmitglied A+S.

Prof. Dr. phil. Martin Sieber, Forel-Klinik, Ellikon a. d. Thur

Information

ALKOHOL- UND SUCHTFACHLEUTE A+S, Schweiz. Fachverband, Postfach, 6208 Oberkirch

und Anmeldung Tel. 041 921 98 44, Fax 041 921 98 54, E-Mail asucht@bluewin.ch.





Zusatzausbildung zum/zur

Berater(in) für Suchtprobleme BFS

unter Anerkennung der
Newport University (NU), Utah, USA und dem
A&S (vormals VSFA)

gunstig

bewährt

kompakt praxisnah

aktuell

ganzheitlich

neu:	Biologische und kognitive Therapie der Sucht
Ziel:	Verbesserung des Professionalisierungsgrades in der Abhängigenhilfe
Zielpublikum:	Sozialarbeiter(innen), Psychologen/-innen und weitere Personen, die im Suchtbereich tätig sind bzw. waren und eine spezielle Qualifikation im Suchtbereich anstreben
Aufwand:	90 Std. Unterricht pro Jahr, 150 Std. Selbst- und/oder Gruppenstudium Gesamtdauer: 2 Jahre
Form:	16 Nachmittage von 14.15 bis 18.45 Uhr Unterricht, teilweise bis 19.45 Uhr, jeweils Dienstag, und ein (Block-) Kurs pro Jahr
Mittel:	Theorievermittlung und AnwendungPraxisumsetzungmethodisches Training
Kursort:	Zürich, ca. zehn Minuten vom HB
Kosten:	sFr. 3'250.– pro Jahr exlcl. Bücherkosten; im Abschlussjahr zusätzlich sFr. 800.– Prüfungsgebühr
Kursgrösse:	min. 12, max. 18 Teilnehmer pro Kurs
Prüfungsvorausse	etzung: erfolgreicher Besuch der Unterrichtsveranstaltungen und der damit verbundenen Anforderungen
Prüfung:	schriftlich eingereichte und mündlich vertretene Falldarstellung unter Einbezug der verarbeiteten Literatur und der reflektierten Praxis
Abschluss:	Diplom als Berater(in) für Suchtprobleme
Kursbeginn:	18. Januar 2000
Anfragen bitte an: BFS, Lindbergstr. 15, 8404 Winterthur/ Telefon: 052 242 37 00	
Ich bin an einem:	☐ unverbindlichen Vorgespräch ☐ an einer definitiven Anmeldung interessiert und bitte um Kontaktaufnahme
Name:	Vorname:
Adresse:	Tel. Nr.: